

Erster Berufserkundungstag der Aller-Weser-Oberschule in Dörverden / Firmen stellen 50 Ausbildungsberufe vor

Gut vorbereitet in die Arbeitswelt reinschnuppern

03.12.12



±

© Foto: Niemann

Technische Berufe sind bei Mädchen gefragt. ·

Dörverden - Vom Kfz-Mechatroniker, Erzieher, die Altenpflege oder Hauswirtschaft, der Agentur für Arbeit bis hin zu High-Tech-Berufen – einen umfassenden Eindruck von der Berufswelt in der Region, konnten sich die Schüler der 8. bis 10.

Klassen der Aller-Weser-Oberschule in Dörverden verschaffen. Die Gelegenheit dazu bot der erste Berufserkundungstag, den Schulsozialarbeiterin Julia Brunke (Sofa) und Lehrerin Regina Babovic organisiert hatten.

Focke & Co, Thom Metall- und Maschinenbau, Autohaus Block, Altenheim Am Hesterberg, Kindertagesstätte Dörverden und Kita am Hesterberg, Heckmann, Norka, H.F. Wiebe, Mars, Dodenhof, Lebenshilfe, Block Transformatoren, Agentur für Arbeit, ITB-Kiesewetter, Zeppelin Power Systems, Jugendberufshilfe Pace Verden und Emkon Systemtechnik waren der Einladung nachgekommen und stellten zusammen rund 50 Ausbildungsberufe vor.



Jeweils zwei Schulstunden lang konnten die Klassenverbände in die Berufswelt hineinschnuppern und sogar ein bisschen arbeiten, da fast alle Aussteller, teils aufwändige Präsentationsstände, aufgebaut hatten.

„Ich fand es gut, dass wir dort selbst etwas ausprobieren konnten“, war Marie ganz angetan vom Besuch am Stand von Ford Block und der Kfz-Innung. Die 16-Jährige interessiert sich für Autos und hat auch schon ein Praktikum in einer Kfz-Werkstatt gemacht.

Ein paar Meter weiter geht es nicht um Maschinen, sondern um Menschen, denn Brunke und Babovic haben neben dem Kreisaltenheim auch die örtlichen Kindergärten einbezogen. „Ich habe schon oft auf Kinder aufgepasst“, erzählt Laura. Auch der 15-jährige Özcan mag Kinder. Ob er Erzieher werden will? „Vielleicht“, antwortet der Schüler, während er sich redlich bemüht, die vor ihm liegende Babypuppe mit einer frischen Windel zu versorgen. „Ich könnte mir aber auch Immobilienmakler vorstellen“, hat Özcan ein berufliches Kontrastprogramm parat. Simon tut sich mit dem Windelwechseln ebenfalls schwer. „Das ist viel komplizierter als es aussieht“, grinst er. Ob er auch Erzieher werden will? „O Gott, nein“, lautet die ehrliche Antwort. „Ich habe eher etwas Kaufmännisches im Blick.“

Die frühe und gründliche Vorbereitung auf Bewerbung und Berufsalltag ist an der Oberschule Dörverden wichtig, und das erste Fazit für den ersten Berufserkundstag fällt rundum positiv aus. Bürgermeisterin Karin Meyer und Schulleiter Heinz-Hermann Sündermann lobten das Engagement der Initiatorinnen und die Bereitschaft der Unternehmen, sich Zeit für die Schüler zu nehmen. · *nie*